

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten
am 22. Februar 2018
im Schloss, Bleeck, 24576 Bad Bramstedt

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.45 Uhr

Anwesend:

Herr Dr. Spies, Vorsitzender
Frau Baum
Herr Fülischer
Herr Hövermann für Frau Bornhöft
Frau Lauff
Frau Meins
Frau Prohn
Frau von Moers für Frau Neumann
Frau Schuppe
Frau Westenfelder
Herr Weiß

Es fehlt: Frau Neumann entschuldigt.

Nicht stimmberechtigt: Herren Stadtverordnete Behm, Helmcke und Schadendorf
(ab 19.32 Uhr)

Seniorenbeirat: Frau Helmcke

Beauftragte für Menschen
mit Behinderung: Frau Höch fehlt entschuldigt

Gleichstellungsbeauftragte: Frau Städing

Gäste: Frau Baumbach, Bad Bramstedter Tafel e. V., Frau Lohr,
Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein bis 20.10 Uhr, Frau Daue,
Jugendzentrum bis 21.03 Uhr, Herr Petersen, Deutscher
Kinderschutzbund Segeberg gGmbH, Herr Behn,
Segeberger Zeitung, Frau Demberger,

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach,
Protokollführer: Herr Kamensky, Frau Behnke bis 20.50
Uhr

Herr Dr. Spies, Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung.

Herr Dr. Spies stellt fest, dass die Einladung für den Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten form- und fristgerecht zugestellt wurde und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses vorliegt.

Da Unter dem Tagesordnungspunkt „Vorstellung der Bad Bramstedt Tafel e. V.“ auch Vertragsangelegenheiten zur Sprache kommen, schlägt Herr Dr. Spies vor, diesen Tagesordnungspunkt zu verschieben und im nichtöffentlichen Teil als Tagesordnungspunkt 13 zu beraten. Dagegen werden keine Einwände erhoben, so dass sich nachfolgende Tagesordnung ergibt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Vertretungskräfte in den Kindertagesstätten
3.	Jugendzentrum a) Jugendarbeit b) Konzept für die Flächen im Außenbereich
4.	Freizeitangebote und Freizeitflächen
5.	Trägerfragen der Kindertagesstätte Wühlmäuse
6.	Bedarf an Krippen- und Elementarplätzen
7.	Bericht des Seniorenbeirats
8.	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
9.	Frauenförderplan der Stadt Bad Bramstedt für den Zeitraum 2018 – 2021
10.	Neufassung der Satzung des Jugendbeirats
11.	Bericht der Verwaltung
12.	Verschiedenes

nichtöffentlicher Teil

Nr.	Bezeichnung
13.	Vorstellung der Bad Bramstedter Tafel e. V. hier: Vertragsangelegenheiten
14.	Anpassung des Rahmenvertrages und die Richtlinie der Stadt Bad Bramstedt zur Förderung der von Trägern betriebenen Einrichtungen über die Finanzierung der Kindertagesstätten

TOP 1	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 2	Vertretungskräfte in den Kindertagesstätten
--------------	----------------------------------------------------

Herr Dr. Spies beschreibt den bisherigen Werdegang.

Frau Lohr erläutert die Berechnung eines Verteilerschlüssels, anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation.

Herr Dr. Spies fragt nach, ob das Ergebnis über die Prüfung der Frage der Anstellung der Vertretungskräfte bei einem anderen Träger vorliegt:

Herr Kütbach teilt mit, dass er verschiedene Träger angesprochen hat, die die Frage prüfen, ob eine Anstellung möglich ist. Ein Ergebnis liegt bisher noch nicht vor.

Herr Dr. Spies befürwortet die Anstellung von einer oder zwei Vertretungskräften bei einem Träger.

Frau Schuppe spricht sich für die Verteilung der Vertretungsstunden nach einem Verteilerschlüssel bei den verschiedenen Trägern aus.

Es wird darüber diskutiert, dass die Verteilung der Vertretungsstunden auf die verschiedenen Träger aufgrund der ermittelten Stundenzahlen für kleinere Kindertagesstätten ungünstig wären.

Frau Lohr erklärt, dass bei 3 Vertretungskräften und der entsprechenden Verteilung der Stunden, jeder Träger zumindest eine Halbtagskraft anstellen könnte.

Herr Dr. Spies schlägt vor, abschließend in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses eine Entscheidung zu treffen, wenn die Frage geklärt ist, ob die Möglichkeit besteht, bei einem anderen Träger die Vertretungskräfte anzustellen.

Der Tagesordnungspunkt wird einvernehmlich vertagt.

Frau Lohr verlässt um 20.10 Uhr die Sitzung.

TOP 3	Jugendzentrum a) Jugendarbeit b) Konzept für die Flächen im Außenbereich
--------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------

a) Jugendarbeit

Frau Daue stellt die Arbeit des Jugendzentrums dar. Dabei geht Frau Daue darauf ein, dass nach der Einstellung einer zweiten Vollzeitkraft nachfolgende Projekte erarbeitet worden sind:

- Netcompa@ss
- Ferienpass in allen großen Ferien
- Medienpädagogische Workshops

Diese Projekte sind sehr arbeitsintensiv. Sie sind sehr gut angenommen worden und sollten weitergeführt werden. Sie haben weitere Jugendliche angesprochen, die das Jugendzentrum jetzt nutzen. Insbesondere haben auch deren Eltern das Jugendzentrum kennengelernt und der Ruf des Jugendzentrums hat sich dadurch erheblich verbessert.

Daneben wird der offene Betrieb an 3 Tagen für Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren in der Zeit von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr angeboten. Dieser Bereich ist sehr personalintensiv.

Die zweite Vollzeitkraft ist in Mutterschutz und Elternzeit gegangen, so dass Ersatz gesucht werden musste. Die bisherigen 3 Stellenausschreibungen haben leider zu keinem Ergebnis geführt. Das könnte u. a. an den ungünstigen Arbeitszeiten und der Befristung des Arbeitsplatzes liegen.

Da die Honorarkräfte im Jugendzentrum ihre Ausbildung im März und April beginnen, muss aufgrund der Personalsituation im Jugendzentrum eine Reduzierung des Angebotes erfolgen. Der offene Betrieb muss eingeschränkt werden.

Herr Schadendorf regt an, eine halbe unbefristete Stelle zu schaffen und über andere größere Räumlichkeiten nachzudenken.

Frau Schuppe spricht sich für die Schaffung einer unbefristeten halben Stelle aus.

Alle Fraktionen würdigen die gute Arbeit im Jugendzentrum und der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

Es ist frühestmöglich eine unbefristete 0,5-Stelle für das Jugendzentrum zu schaffen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Behnke verlässt um 20.50 Uhr die Sitzung.

b) Konzept für die Flächen im Außenbereich

Frau Daue stellt den Bedarf des Jugendzentrums für die Flächen im Außenbereich vor.

Vorerst soll die Garage abgebrochen und ein Geräteraum aufgebaut werden.

Die weitere Gestaltung der Außenflächen mit einem ballbespielbaren Fallschutzboden kann nur durch eine entsprechende Fachplanung erarbeitet werden, die zu beauftragen wäre.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten spricht sich dafür aus, die Planung der Schlosswiese abzuwarten und in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses eine Entscheidung herbeizuführen, ob eine Fachplanung beauftragt werden soll.

Weiterhin beschließt der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten:

1. Der vorgeschlagenen Vorgehensweise für die Gestaltung der Außenanlagen wird zugestimmt.
2. Der Sperrvermerk in Höhe von 6.000,00 € wird aufgehoben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung des Gerätehauses und den Abriss der Garage zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Frau Daue verlässt um 21.03 Uhr den Sitzungsraum.

TOP 4	Freizeitangebote und Freizeitflächen
--------------	---------------------------------------------

Herr Kütbach erläutert die Sitzungsvorlage.

Herr Dr. Spies spricht sich dafür aus, den Punkt 3 des Beschlussvorschlages herauszunehmen, da er keinen Handlungsbedarf für einen zusätzlichen Schutz der Flächen sieht.

Frau Meins schlägt vor, den Jugendbeirat mit einzubeziehen, um die Wünsche der Jugendlichen zu erfahren.

Herr Dr. Spies schlägt vor, auch die Schulen und das Jugendzentrum mit einzubinden, um den Bedarf der Jugendlichen zu ermitteln.

Es besteht Einvernehmen das Punkt 1 der Vorlage umgesetzt werden kann. Zu den Punkten 2 und 3 der Sitzungsvorlage wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

TOP 5	Trägerfragen der Kindertagesstätte Wühlmäuse
--------------	-----------------------------------------------------

Herr Kütbach erläutert die Sitzungsvorlage.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

Dem Trägerwechsel wird zugestimmt. Mit dem neuen Träger ist eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6	Bedarf an Krippen- und Elementarplätzen
--------------	------------------------------------------------

Herr Kamensky stellt den ermittelten Bedarf von Krippen- und Elementarplätzen bis Ende des Jahres 2018 vor. Dazu wurden die Wartelisten der verschiedenen Kindertagesstätten abgeglichen. Da auf den Wartelisten auch Kinder verzeichnet waren, die zum letzten Jahr einen Kita-Platz haben wollten, wurde die Warteliste noch einmal an die verschiedenen Kindertagesstätten gegeben, um zu prüfen, ob noch Kinder aufgelistet sind, die zwischenzeitlich einen Platz haben. Von 6 Kindertagesstätten wurde eine Rückmeldung gegeben. Es fehlt die Rückmeldung von 3 Kindertagesstätten, so dass sich noch eine Veränderung des Bedarfs ergeben kann, die nach Einschätzung von Herrn Kamensky aber nur eine geringe Abweichung des Bedarfes ausmachen wird, wobei der Bedarf durch Zu- und Wegzüge der Eltern aus Bad Bramstedt immer schwankend sein wird. Nach jetzigem Stand werden bis Ende des Jahres noch 41 Krippenplätze und 15 Elementarplätze benötigt.

Herr Kamensky gibt folgende Handlungsempfehlung:

1. Prüfung, inwieweit durch den Ausbau des Dachgeschosses in der Kita Sommerland 2 Elementargruppen untergebracht werden könnten. Dadurch könnte die jetzt im Erdgeschoss untergebrachte Elementargruppe in das Obergeschoss ziehen. Es wäre zu prüfen, ob diese Räumlichkeiten für eine Krippengruppe zur Verfügung gestellt werden können. Mit dem Träger der Kita wäre abzustimmen, ob dieser bereit wäre zusätzlich Krippen- bzw. Elementargruppen zu betreuen.
2. Schaffung einer Krippengruppe in der Kita Rappelkiste, da dort noch Räumlichkeiten zur Verfügung stehen sollen.
3. Prüfung, ob die Containeranlage in der Holsatenallee für zusätzliche Krippengruppen genutzt werden kann, wenn die Umbaumaßnahme der Kita Arche abgeschlossen worden ist. Dazu wäre die Zustimmung des Grundstückseigentümers erforderlich. Außerdem wäre die Trägerschaft zu klären.

Bei allen 3 Vorschlägen wären die notwendigen Kosten für Umbaumaßnahmen zu ermitteln. Außerdem bei Punkt 3 die Kosten für die Anmietung der Containeranlage bzw. etwaiger Kauf der Containeranlage.

Herr Weiß schlägt vor, auch zu prüfen, ob Kita-Plätze durch eine Institutionelle Kindertagespflege geschaffen werden können.

Die Ausschussmitglieder sehen die Notwendigkeit zur Schaffung weiterer Kindertagesplätze und der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt folgende Fragen zu klären:

1. Prüfung, inwieweit durch den Ausbau des Dachgeschosses in der Kita Sommerland 2 Elementargruppen untergebracht werden könnten. Dadurch könnte die jetzt im Erdgeschoss untergebrachte Elementargruppe in das Obergeschoss ziehen. Es wäre zu prüfen, ob diese Räumlichkeiten für eine Krippengruppe zur Verfügung gestellt werden können. Mit dem Träger der Kita wäre abzustimmen, ob dieser bereit wäre zusätzlich Krippen- bzw. Elementargruppen zu betreuen.
2. Schaffung einer Krippengruppe in der Kita Rappelkiste, da dort noch Räumlichkeiten zur Verfügung stehen sollen.
3. Prüfung, ob die Containeranlage in der Holsatenallee für zusätzliche Krippengruppen genutzt werden kann, wenn die Umbaumaßnahme der Kita Arche abgeschlossen worden ist. Dazu wäre die Zustimmung des Grundstückseigentümers erforderlich. Außerdem wäre die Trägerschaft zu klären.
4. Schaffung weiterer Plätze durch die Institutionelle Kindertagespflege

Bei allen 3 Vorschlägen sind die notwendigen Kosten für Umbaumaßnahmen zu ermitteln. Außerdem bei Punkt 3 die Kosten für die Anmietung der Containeranlage bzw. etwaiger Kauf der Containeranlage.

Da die Schaffung weiterer Kita-Plätze sehr dringend ist, soll die nächste Sitzung des Sozialausschusses Ende März 2018 stattfinden. Bis dahin sollten die Ergebnisse der zu klärenden Fragen vorliegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7	Bericht des Seniorenbeirats
--------------	------------------------------------

Der Bericht des Seniorenbeirats wurde mit der Einladung versandt.

Frau Helmcke fragt nach, ob es noch Fragen zum Bericht gibt und teilt mit, dass vom 06. September 2018 bis 09. September 2018 die Seniorentage stattfinden.

Herr Dr. Spies bedankt sich für den ausführlichen Bericht des Seniorenbeirats.

TOP 8	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
--------------	------------------------------------------------

Der Bericht der Gleichstellungsbeauftragten wurde mit der Einladung versandt. Herr Dr. Spies erteilt Frau Städing das Wort.

Frau Städing geht noch auf einige Eckpunkte ihres Berichtes ein und erläutert diesen kurz.

Herr Dr. Spies spricht Frau Städing ihren Dank für die geleistete Arbeit aus.

TOP 9	Frauenförderplan der Stadt Bad Bramstedt für den Zeitraum 2018 – 2021
--------------	------------------------------------------------------------------------------

Frau Städing erläutert kurz die Sitzungsvorlage.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den Frauenförderplan in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10	Neufassung der Satzung des Jugendbeirats
---------------	-------------------------------------------------

Herr Dr. Spies erläutert den bisherigen Verfahrensablauf.

Herr Schadendorf regt an, bei § 12 auch die Möglichkeit vorzusehen, dass die Stadtverordnetenversammlung den Jugendbeirat auflösen und Neuwahlen empfehlen kann.

Herr Kütbach erläutert, dass es einer derartigen Regelung nicht bedarf, da aufgrund der gesetzlichen Grundlagen die Stadtverordnetenversammlung eine Auflösung beschließen kann.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die im Entwurf vorliegende Satzung über die Bildung eines Jugendbeirats der Stadt Bad Bramstedt zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Kütbach berichtet:

Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten und Neubesetzung

Der Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten ist eingegangen. Er wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Sozialausschusses gesetzt. Für die Neubesetzung der Stelle beginnt jetzt die Öffentlichkeitsarbeit.

Hausärzteversorgung

Es wird im April mit der Kassenärztlichen Vereinigung und den ansässigen Ärzten ein „Runder Tisch“ durchgeführt, um das Thema zu erörtern. Der Sozialausschuss wird über das Ergebnis unterrichtet.

Elternbeiträge

Die Träger der Kindertagesstätten wurden über die Erhöhung der Elternbeiträge informiert.

Auftaktveranstaltung Projekt „Qualität vor Ort“

Es hat eine Auftaktveranstaltung zum Projekt „Qualität vor Ort“ stattgefunden, um Eltern zur Mitarbeit im Kita-Bereich zu gewinnen.

Gestaltung Spielplatz Bissenmoor

Es hat heute ein Ortstermin mit den Eltern wegen der Gestaltung des Spielplatzes Bissenmoor stattgefunden. Das Ergebnis wird im Bauausschuss vorgetragen.

Beschaffung einer Konferenzmikrofonanlage für den Schlosssaal

Die Preisanfrage ist durchgeführt worden. Das dritte Angebot ist heute eingegangen. Die Auftragsvergabe wird vorbereitet.

Herr Kamensky berichtet:

Ferienbetreuung

Bei der Auftaktveranstaltung für das Projekt „Qualität vor Ort“ am 20.02.2018 wurde vielfach der Wunsch geäußert, dass eine bessere Ferienbetreuung ermöglicht werden sollte. Die Verwaltung wird mit der Diakonie Altholstein die Möglichkeiten prüfen.

Neue Elementargruppen und Krippengruppen in der Kindertagesstätte Wühlmäuse

Die Räumlichkeiten für die Elementar- und Krippengruppen sind fertiggestellt. Eine Krippengruppe ist zum 01.01.2018 eingerichtet worden. Die 2. Krippengruppe und die Elementargruppe sind noch nicht gestartet, da noch 2 Erzieher/Innen und eine SPA fehlen. Es soll jetzt erneut eine Stellenanzeige erfolgen.

Bericht Flüchtlinge

Im Januar lebten 200 Flüchtlinge (einschl. Familiennachzug) in den städtisch angemieteten Wohnräumen, davon erhalten derzeit 68 Personen Leistungen nach dem AsylbLG. Der Wohnungsbestand beläuft sich derzeit auf 70, hiervon sind 4 gekündigt.

Herr Schadendorf fragt nach, wie viele Plätze in den Wohnungen vorhanden sind und bittet um Mitteilung, wie die derzeitige Auslastung ist.

Da die Angaben nicht gegeben werden können, wird um Nachreichung gebeten.

TOP 12	Verschiedenes
---------------	----------------------

Wohnungen Gorch-Fock-Straße

Frau Prohn fragt nach, wann die Wohnungen in der Gorch-Fock-Straße fertig gestellt werden.

Herr Kamensky teilt mit, dass diese nach seiner Kenntnis im April oder Mai 2018 fertig gestellt sein sollen.

Herr Kütbach ergänzt, dass die Wankendorfer Baugenossenschaft hinsichtlich der Vermietung flexibler geworden ist. Dazu wird es noch einen Bericht im Bauausschuss geben.

Altenheim Seniorenresidenz

Frau Meins teilt mit, dass ihr mitgeteilt wurde, dass die Reinigung in der Seniorenresidenz verbessert werden könnte. Sie regt an, im Altenheim eine Sitzung durchzuführen. Die Anregung wird aufgenommen.

Betteln vor dem Geschäft Rossmann

Frau Prohn weist daraufhin, dass Kinder vor dem Geschäft Rossmann betteln. Das Jugendamt sollte informiert werden.

Herr Dr. Spies schließt um 22.12 Uhr die Öffentlichkeit aus. Die Gäste verlassen bis auf Frau Baumbach den Sitzungsraum.

Nichtöffentlicher Teil:

Nur für den internen Gebrauch.

gesehen

Dr. Manfred Spies
Vorsitzender

Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister

Jörg Kamensky
Protokollführer